



Juli 2010

Modulbeschreibung für den Bachelorstudiengang Management im Gesundheitswesen -- Berufsintegrierte (bi) und Vollzeit Studienform (vz) --

Die Gliederung des Moduls orientiert sich am Beschluss der Kultusministerkonferenz (Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.09.2000 i.d.F. vom 22.10.2004).

Modul: 1.1 (bi + vz)	Modultitel: Sozialwissenschaftliche Grundlagen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Burkhard Werner		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 5 LVS =75 Stunden
		davon Selbststudium: 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können Phänomene und Probleme aus ihren Handlungsfeldern mit Hilfe von philosophischen, ethischen und gesellschaftlichen Grundbegriffen und Kategorien analysieren und reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	1.1.1 Philosophie und Ethik 1.1.2 Einführung in Anthropologie 1.1.3 Gesellschaftstheorie und gesellschaftlicher Wandel Dieses Modul vermittelt substantielle Einblicke in wichtige sozialwissenschaftliche Grundlagen. Die Studierenden sollen wichtige Grundbegriffe und Analysekatoren kennen lernen, die kritisch in Hinblick auf ihre eigenen Handlungsfelder in Management und Pädagogik des Pflege- und Gesundheitswesens reflektiert werden.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung, 1 x Seminar	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheksrecherche und Lektüre der einschlägigen Literatur, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung eines Textes	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 1.1 studiert werden.	

Modul: 1.2 (bi + vz)	Modultitel: Grundlagen der Forschung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Burkhard Werner		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und den Forschungsstand dazu durch Literaturrecherche ermitteln, sie kennen quantitative und qualitative Methoden und ihre unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Reichweiten.	
Inhalte des Moduls:	1.2.1 Wissenschaftliches Arbeiten 1.2.2 Einführung in Forschungsmethoden Die Entwicklung einer Fragestellung, die Ermittlung des Standes der wissenschaftlichen Diskussion und Forschung dazu, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Literatur- und Datenbankrecherchen, die Erstellung eines wissenschaftlichen Textes werden exemplarisch erprobt, grundlegenden Differenzen zwischen quantitativen und qualitativen Methoden werden thematisiert.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung, 1 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung und Übung in kleinen Gruppen, Literaturrecherche	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet), dazu neben der Teilnahme an der LV nötig: Datenbank und Bibliotheksrecherche und vertiefende Lektüre nach Vorgaben der Dozenten, intensive exemplarische Auseinandersetzung und Reflexion einzelner Studien	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 1.2 studiert werden.	

Modul: 1.3 (bi + vz)	Modultitel: Grundlagen des Managements	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 7 LVS =105 Stunden
		davon Selbststudium: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, Grundlagenwissen des Managements gezielt einsetzen und kommunikativ vermitteln zu können. Ziel ist es Gesprächssituationen im Management gestalten und sie auf dem Hintergrund des Grundlagenwissens reflektieren zu können. Sowohl betriebswirtschaftliches als auch psychologisches Grundlagenwissen kann angewandt und reflektiert werden. Zugleich soll die Kompetenz der Prozessbeobachtung und –reflexion erworben und eingeübt werden.	
Inhalte des Moduls:	1.3.1 Kommunikationstraining 1.3.2 Einführung in die Psychologie 1.3.3 Einführung in die BWL 1.3.4 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) In diesem Modul geht es um die Vermittlung von kommunikativem, psychologischem und betriebswissenschaftlichem Grundlagenwissen. Es werden Grundlagen für die Schlüsselqualifikationen des Managements gelegt. So geht es um den Erwerb und die Weiterentwicklung von kommunikativen Kompetenzen, um den Erwerb grundlegender Kenntnisse zu theoretischen Konzepten der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und der Psychologie, insbesondere der Sozial- und Arbeits- und Organisationspsychologie. Prozessbeobachtung, -reflexion und -steuerung sind wesentlich für eine professionelle Gestaltung von Management- und Führungsprozessen. Sie werden im ersten Semester vermittelt und kontinuierlich im Verlauf des Studiums eingeübt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	3 x Seminar 1 x Übung	
Lernformen:	Übung, Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Recherche, Theoriebearbeitung, erfahrungsbasierte Trainings- und Lerneinheiten, gruppenbezogene Reflexionseinheiten, Präsentation,	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Referat (unbenotet) 1 x Dokumentation (unbenotet), dazu neben der Teilnahme an den LV nötig: Bibliotheksrecherche und vertiefende Lektüre nach Vorgaben der Dozenten (Literaturliste), intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen und dem Gruppenlernprozess unter Einbeziehung der relevanten Theorie, Reflexion in Peer-Gruppen	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 1.4 (bi + vz)	Modultitel: Pflegewissenschaftliche Grundlagen im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hermann Brandenburg		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS =60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierende können Phänomene und Probleme aus ihren pflegerischen Handlungsfeldern theoriegeleitet und vor dem Hintergrund der Geschichte ihres Fachs analysieren und reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	1.4.1 Pflge-theorien 1.4.3 Geschichte und Entwicklungsperspektiven der Pflege In diesem Modul werden pflegewissenschaftliche und theoretische Grundlagen vermittelt: Als Einführung in die Pflegewissenschaft werden Pflegemodelle und pflge-theoretische Konzeptionen aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive rezipiert und analysiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte der Pflege und gewinnen so eine kritische Perspektive auch auf aktuelle Entwicklungen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung, Diskussion und Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	Je 1 x in Gruppenarbeit erstellte Präsentation (benotet), Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefende Lektüre nach Vorgaben der Dozenten, darauf aufbauend Erarbeitung der Präsentation, Austausch und Reflexion in Gruppe, arbeitsteiliges Vorgehen begleitet durch Dozenten, sowie Auswertung der Präsentation und des Arbeitsprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 1.4 studiert werden.	

Modul: 1.4 (bi + vz)	Modultitel: Therapiewissenschaftliche Grundlagen im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden lernen Theorien und Modelle der einschlägigen Fachwissenschaft kennen und können sie kritisch reflektieren. Sie erwerben die Fähigkeit, neuere Entwicklungen im Berufsfeld der Gesundheitsfachberufe einschätzen und daraus Schlussfolgerungen für das Management von Organisationen im Gesundheitswesen ableiten zu können. Die Studierenden erwerben die Kompetenz aktuelle berufspolitische Entwicklungen einschätzen und eigene Positionen dazu beziehen zu können.	
Inhalte des Moduls:	1.4.2 Theorien der Therapie- und Rehabilitationswissenschaften 1.4.4 Geschichte und Entwicklungsperspektiven der Gesundheitsfachberufe In diesem Modul werden therapiewissenschaftliche und theoretische Grundlagen vermittelt: Als Einführung in die Therapie- und Rehabilitationswissenschaft werden Modelle und theoretische Konzeptionen aus unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Perspektiven rezipiert und analysiert. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte der Gesundheitsfachberufe und gewinnen so eine kritische Perspektive auch auf aktuelle Entwicklungen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Literaturbearbeitung, Sichtung und Reflexion des aktuellen Forschungsstandes, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	Je 1 x in Gruppenarbeit erstellte Präsentation (benotet), Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefende Lektüre nach Vorgaben der Dozenten, darauf aufbauend Erarbeitung der Präsentation, Austausch und Reflexion in Gruppe, arbeitsteiliges Vorgehen begleitet durch Dozenten, sowie Auswertung der Präsentation und des Arbeitsprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 1.4 studiert werden.	

Modul: 1.5 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		Davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es, fachwissenschaftliche Erkenntnisse und Modelle bezogen auf ihrer Umsetzung und ihre Relevanz in der Praxis reflektieren und einschätzen zu können, sowie wissenschaftliche Fragestellungen aus der Praxis generieren zu lernen.	
Inhalte des Moduls:	<p>1.5.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>Im ersten Semester ist die Transferaufgabe an die Fachwissenschaften gebunden. Die Studierenden beobachten, in welcher Weise und in welchem Umfang in der Praxis theoriegeleitet gehandelt wird und welche pflegewissenschaftlichen bzw. therapiewissenschaftlichen Modelle angewandt werden. Die Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse erfolgt im Begleitseminar.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet), angeleitete Praxisbeobachtung, Literaturrecherche und vertiefende Lektüre nach Vorgaben der Dozenten, darauf aufbauende Erarbeitung der Dokumentation	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 2.1 (bi + vz)	Modultitel: Kommunikation und Intervention	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 3 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	Davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 30 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, theoriegeleitet und zielgerichtet intervenieren und kommunizieren zu können. Ziel ist es, Managementprozesse und Führungssituationen auf dem Hintergrund kommunikations- und systemtheoretischer Einsichten reflektieren und sie als Basis für Interventionsplanungen nutzen zu können. Damit verbunden ist die Kompetenz Managementprozesse und Führungssituationen analysieren und reflektieren zu können.	
Inhalte des Moduls:	2.1.1 Kommunikationstheorie 2.1.2 Soziologie: System, Umwelt, Intervention Kommunikation und Intervention können als zentrale Instrumente des Managements betrachtet werden. In diesem Modul wird die theoretische Fundierung für intentionale Kommunikation und Intervention gelegt. Auf der Grundlage der Kenntnis verschiedener Kommunikationstheorien sollen Studierende kommunikative Prozesse und Interventionen planen, umsetzen, sowie reflektieren lernen. Bedeutsam ist, zu verstehen, dass Kommunikation und Intervention hoch komplexe sozial interaktive Prozesse zur Steuerung im System und von Systemen sind. Vermittelt werden sowohl die Grundzüge der sozialen Systemtheorie sowie ihre Wurzeln aus der Allgemeinen Systemtheorie, der Kybernetik, der Phänomenologie und der struktur-funktionalen Systemtheorie.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Seminar	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Lektüre und Reflexion, Fallarbeit, Übung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Protokoll (unbenotet) Bibliotheksrecherche und vertiefende Lektüre unter Anleitung sowie exemplarische Fallanalyse und Interventionsarbeit in Gruppen	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 2.2 (bi + vz)	Modultitel: Führen und Gestalten in Organisationen	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 9 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	Davon Kontaktzeit: 9 LVS =135 Stunden
		Davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es, ökonomisches und ressourcenorientiertes Denken, Planen, Handeln und Reflektieren sowie personale Führungskompetenz zu erwerben und Führungsinstrumente situationsangemessen anwenden und kontextbezogen reflektieren zu können.	
Inhalte des Moduls:	<p>2.2.1 Führungstheorien und –instrumente</p> <p>2.2.2 BWL</p> <p>2.2.3 Rechnungswesen</p> <p>2.2.4 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation)</p> <p>Vermittelt werden Grundlagen des Rechnungswesens und der Buchführung. Die Studierenden lernen Konzepte und Ansätze der Personalwirtschaft kennen. Führungstheorien werden im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und den damit verbundenen Paradigmenwechsel dargestellt. Instrumente und Methoden der Mitarbeiterführung werden eingeübt, kritisch befragt und reflektiert.</p> <p>Ressourcenorientiertes Denken, Planen und Handeln sind essentiell für das Management in Organisationen des Gesundheitswesens. Führungstheorien und -instrumenten werden vermittelt, sowie kritisch reflektiert und auf ihre Wirksamkeit und Situationsangemessenheit hin überprüft. Dies bildet die Voraussetzung für ein professionelles Gestalten von Organisationsprozessen und Führungssituationen.</p> <p>Prozessbeobachtung und -reflexion wird weiter eingeübt. Zugleich wird die Prozessbeobachtung und -reflexion für die Integration der Wissens- und Kompetenzbereiche genutzt.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 x Vorlesung</p> <p>2 x Seminare</p> <p>1 x Übung</p>	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Theorieaneignung, Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung, Reflexionsübungen und Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	<p>1 x Fallbezogene Reflexion: schriftliche Ausarbeitung (benotet)</p> <p>1 x Dokumentation (unbenotet)</p> <p>Fallbezogene Aufarbeitung und theoriegestützte Reflexion unter Anleitung, Lektüre einschlägiger Literatur nach Vorgaben der Dozenten, Reflexion des Gruppen- und Lernprozesses und Dokumentation des Ergebnisses</p>	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 2.3 (bi + vz)	Modultitel: Systematik und Differenz im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ursula Immenschuh		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	davon Kontaktzeit: 8 LVS =120 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können sich Phänomene aus ihren (pflegerischen bzw. therapeutischen Handlungsfeldern) unter den Aspekten von Differenz und Heterogenität erschließen und kennen die Grundlagen einer quantitativen Datenerfassung und –auswertung.	
Inhalte des Moduls:	2.3.1 Einführung in die Gerontologie 2.3.2 Pflge-theorien und Pflegemodelle 2.3.4 Gender und Diversity Studies in der Pflegewissenschaft 2.3.6 Einführung in die Statistik Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik sowie die Erfassung und Auswertung quantitativer Daten in Theorie und im praktischen Einsatz EDV-gestützter Statistikprogramme werden als Basis von Forschung in der Pflege vermittelt, die in diesem Modul als differenzorientierte Systematiken vorgestellt werden: Erkenntnisse der Gerontologie wie solche aus Gender- und Diversity Studies entwerfen ein komplexes und von Differenzen geprägtes Bild der Empfänger von Pflegeleistungen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung 2 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung und Übung in kleinen Gruppen, Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Theorieaneignung, Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung, Reflexionsübungen und Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Klausur (benotet) 1 x Dokumentation (unbenotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, Erarbeitung einschlägiger Theorien anhand empfohlener Literatur und Vorbereitung auf die Klausur, Erarbeitung statistischer Grundkenntnisse und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls	kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 2.3 studiert werden.	

Modul: 2.3 (bi + vz)	Modultitel: Systematik und Differenz im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	davon Kontaktzeit: 8 LVS =120 Stunden
		davon Selbststudium: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können die Bedeutung und Konsequenzen der demografischen Entwicklung einschätzen und Herausforderungen für das Handlungsfeld der Therapie und Rehabilitation ableiten. Sie können differenzorientierte Systematiken und wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer Relevanz für therapeutisches Handeln einschätzen und für die Entwicklung von Therapie und Rehabilitation nutzbar machen.	
Inhalte des Moduls:	2.3.1 Einführung in die Gerontologie 2.3.3 Anwendung spezifischer Theorien und Modelle der Gesundheitsfachberufe 2.3.5 Gender und Diversity Studies in der Therapiewissenschaft 2.3.6 Einführung in die Statistik Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik sowie die Erfassung und Auswertung quantitativer Daten in Theorie und im praktischen Einsatz EDV-gestützter Statistikprogramme werden als Basis von Forschung in Therapie und Rehabilitation vermittelt, die in diesem Modul als differenzorientierte Systematiken vorgestellt werden: Erkenntnisse der Gerontologie wie solche aus Gender- und Diversity Studies entwerfen ein komplexes und von Differenzen geprägtes Bild der Empfänger von Therapieleistungen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung 2 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung und Übung in kleinen Gruppen, Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Theorieaneignung, Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung, Reflexionsübungen und Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Klausur (benotet) 1 x Dokumentation (unbenotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, Erarbeitung einschlägiger Theorien anhand empfohlener Literatur und Vorbereitung auf die Klausur, Erarbeitung statistischer Grundkenntnisse und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls	kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 2.3 studiert werden.	

Modul: 2.4 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		Davon Selbststudium: 135 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 2. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es, die Bedeutung von Differenzen für das praktische Handeln und die Weiterentwicklung von differenzorientierten Behandlungs- und Handlungsmodellen zu erkennen und in die Entwicklung von Konzepten und Handlungsmodellen integrieren zu können.	
Inhalte des Moduls:	<p>2.4.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>Im zweiten Semester geht es darum, die Bedeutung von Differenzen sowohl der Patienten (Klienten) als auch der im Gesundheitswesen Beschäftigten verstärkt in den Blick zu nehmen. Zum Beispiel kann beobachtet werden, in welcher Weise Erkenntnisse aus der Pflege- bzw. Therapiewissenschaft und der Gerontologie Anwendung in der Praxis finden und welche Relevanz differenzorientierte Systematiken dabei haben. Wahlweise können die Studierenden auch die Bedeutung von Differenzen (Diversity) für berufs- und bereichsübergreifende Kooperationen in Organisationen und für das Führungshandeln beobachten, auswerten und reflektieren. Die Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse erfolgt im Begleitseminar.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 3.1 (bi + vz)	Modultitel: Individuum und Gruppe	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 60 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es, Gruppenphänomene zu kennen, sie beobachten und einschätzen zu können, sowie sich selbst in verschiedenen Rollen und gruppenbezogenen Handlungsfeldern zu reflektieren. Die Studierenden erwerben und vertiefen ihre personale und soziale Führungskompetenz. Ziel ist es, die Persönlichkeits- und Potenzialentwicklung der Studierenden zu fördern.	
Inhalte des Moduls:	3.1.1 Individuum und Gruppe / Teamentwicklung 3.1.2 Gruppendynamisches Training 3.1.3 Prozessbeobachtung und –reflexion (Evaluation) Die Arbeit mit Gruppen ist grundlegend für Führungsprozesse. Praktische Kompetenzen im Umgang mit Gruppenphänomenen und sozialpsychologische Kenntnisse zur Reflexion solcher Phänomene bzw. zur Intervention in Gruppenprozessen können im Training erworben und in der begleitenden Theorieveranstaltung fundiert und reflektiert werden. Der Fokus in diesem Modul liegt auf der Reflexion von erfahrungsbasiertem Lernen. Personale und soziale Führungskompetenzen werden erworben und das eigene Rollenverhalten reflektiert. Gruppen- und Teamsituationen können analysiert und reflektiert werden. Dies bildet die Voraussetzung für die Kompetenz, Gruppenprozesse und Führungssituationen professionell zu gestalten.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Seminar 2 x Training / Übung	
Lernformen:	Gruppendynamisches Training, Biographiearbeit, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, Prozessreflexion, Dozentenvortrag	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Reflexion eigener Erfahrungen in Gruppenprozessen vor dem Hintergrund der erarbeiteten Theorie und Vertiefung durch Literaturstudium, schriftliche Dokumentation	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 3.1 studiert werden.	

Modul: 3.2 (bi + vz)	Modultitel: Arbeitsrecht und Ökonomie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Elke Düscher (ab 1.9.10)		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: 9 LVS = 135 Stunden
		davon Selbststudium: 225 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Instrumente des operativen Managements. Sie können Konzepte der Finanzierung und arbeitsrechtlich relevante Bedingungen einschätzen und in das Managementhandeln integrieren. Eigene Lernziele bezogen auf die weitere Entwicklung von Führungs- und Managementkompetenzen werden entwickelt und für das im 4. Semester folgenden Praktikum ausgearbeitet.	
Inhalte des Moduls:	3.2.1 BWL 3.2.2 Rechnungswesen 3.2.3 Arbeitsrecht 3.2.4 Vorbereitung des Praktikums Vermittelt werden weiterführende Kenntnisse des operativen Managements. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit den Grundlagen des Arbeitsrechts und der Personalbeschaffung. Zusammenhänge und organisationale Kontexte des Ressourcenmanagements werden herausgearbeitet. Auf diesem Hintergrund werden die Praxis Einsätze für das kommende Semester geplant und organisiert und eigene Lernziele definieren. Die Prozessbeobachtung und -reflexion dient auch der Integration der verschiedenen fachlichen Perspektiven und Inhalte. Prozesskompetenzen werden auch in diesem Semester weiter vertieft.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung 3 x Seminar	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Theorieaneignung, Fallarbeit und -reflexion, Übung und Reflexion, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Klausur (benotet) Literaturrecherche und angeleitetes Literaturstudium, Fallarbeit und Fallreflexion in Form von begleiteten Übungen, Vorbereitung der Klausur	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 3.3 (bi + vz)	Modultitel: Angewandte Pflegewissenschaft im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ursula Immenschuh		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die für ihr Handlungsfeld wichtigsten Rechtsbereiche und können mit Hilfe gerontologischer Begriffe und Konzepte ihr berufliches Handeln mit alten Menschen analysieren.	
Inhalte des Moduls:	3.3.1 Leistungs- und Leistungserbringungsrecht 3.3.2 Gerontologische Pflege Gerontologie wird vorgestellt als interdisziplinär ausgerichtete Alternswissenschaft: zentrale gerontologische Begriffe und Konzepte (Altern, Umwelt, Kompetenz) sowie interventionsgerontologische Ansätze und Erfahrungen werden vorgestellt und diskutiert Die wichtigsten Rechtsbereiche für die pflegerische Versorgung bei Behinderung bzw. bei Pflegebedürftigkeit m Alter (SGB XI, SGB IX, SGB V) und angrenzende Rechtsgebiete (SGB I, SGB XII, SGB XIII) werden vorgestellt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung 1 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung, Dozentenvortrag, Diskussion und Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, schriftliche Ausarbeitung	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 3.3 studiert werden.	

Modul: 3.3 (bi + vz)	Modultitel: Angewandte Therapiewissenschaft im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS =60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die wichtigsten Rechtsbereiche für die therapeutische Versorgung bei Funktionseinschränkungen, Behinderung bzw. im Alter und angrenzende Rechtsgebiete und können sie für die therapeutische Versorgung sowie in der gerontologischen Behandlung nutzbar machen.	
Inhalte des Moduls:	3.3.1 Leistungs- und Leistungserbringungsrecht 3.3.3 Gerontologie in der Therapie Gerontologie wird vorgestellt als interdisziplinär ausgerichtete Alternswissenschaft: zentrale gerontologische Begriffe und Konzepte (Altern, Umwelt, Kompetenz) sowie interventionsgerontologische Ansätze und Erfahrungen werden vorgestellt und diskutiert. Die wichtigsten Rechtsbereiche für die therapeutische Versorgung bei Behinderung bzw. bei Behandlungsbedürftigkeit im Alter und angrenzende Rechtsgebiete werden erarbeitet.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung 1 x Seminar	
Lernformen:	Vorlesung, Dozentenvortrag, Diskussion und Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, schriftliche Ausarbeitung	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 3.3 studiert werden.	

Modul: 3.4 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor,	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es Gruppenphänomene in Organisationen des Gesundheitswesens beobachten und reflektieren zu können, sowie Interventionsmöglichkeiten zu identifizieren und einschätzen zu können.	
Inhalte des Moduls:	<p>3.4.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>In diesem Semester stehen Beobachtungen von Gruppenphänomenen und ihre Wirkung auf Produktivität, Kooperation, Konfliktverhalten und Problemlösung im Vordergrund. Die Studierenden beobachten, in welcher Weise Gruppenphänomene Wirkung zeigen bezogen auf die Erfüllung der ‚primary task‘. Sie bilden Hypothesen zu möglichen Interventionsformen, die im Anschluss an den Praxiseinsatz in der begleitenden Lehrveranstaltung reflektiert und diskutiert werden.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 4.1 (bi + vz)	Modultitel: Praxis und Reflexion	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 19 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 570 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 510 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können die im Studium erworbenen Kenntnisse anwenden und reflektieren. Sie identifizieren Problem- bzw. Fragestellungen aufgrund der Praxisbeobachtung, die sie wiederum mit theoretischen Konzepten in Verbindung setzen können.	
Inhalte des Moduls:	4.1.1 Praktikum 4.1.2 Praxisbegleitung 4.1.3 Supervision Das Praktikum ist in einem Management bezogenen Bereich zu absolvieren. Managementaufgaben und -prozesse gilt es zu analysieren und im Studium gewonnen Kompetenzen anzuwenden und zu reflektieren. In diesem Modul geht es um die Durchführung und Begleitung des Praktikums. In einer begleitenden Theorieveranstaltung werden Fragestellungen aus der Praxis theoretisch aufgearbeitet. Die Teilnahme an einer Gruppensupervision dient der Reflexion der eigenen Erfahrungen, sowie spezifischer Situationen, Problemstellungen und Handlungsweisen und des eigenen Rollenverhaltens.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar 1 x Supervision	
Lernformen:	Praxis, Supervision, Reflexion und Fallarbeit, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Praktikumsbericht einschl. Reflexion unter der für das Praktikum relevanten Fragestellung (benotet) Durchführung des Praktikums, Erstellung eines Lerntagebuchs, Erarbeitung einer managementbezogenen Fragestellung, Auswertung der Praxiserfahrung unter dem Fokus der Fragestellung und unter Hinzuziehung relevanter Literatur, schriftliche Ausarbeitung, Teilnahme an der Supervision	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 5.1 (bi + vz)	Modultitel: Forschung und Entwicklung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ursula Immenschuh		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 2	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 16 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 480 Stunden	davon Kontaktzeit: 12 LVS = 180 Stunden
		davon Selbststudium: 300 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 5. und 6. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können selbstverantwortlich Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekte planen und durchführen. Zugleich können Kompetenzen der Projektentwicklung und -steuerung erworben werden.	
Inhalte des Moduls:	5.1.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekt Im Projektstudium geht es um ein breites Spektrum von Fragen, die für die Pflege- und Therapiewissenschaft, für Management, für die Pädagogik, sowie für die Praxis in den Gesundheitsberufen von Bedeutung sind. Es zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Prozessorientierung und einen reflektierte Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Forschungskompetenzen sowie, die Kompetenz Projekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren werden weiter vertieft. Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden unter der Begleitung und Betreuung von hauptamtlichen Dozenten weitestgehend selbstverantwortlich von den Studierenden in Kleingruppen durchgeführt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projektstudium	
Lernformen:	Projektdurchführung, Gruppenarbeit, angewandte Forschung und Entwicklung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Projektarbeit im Modul (benotet) Gruppenarbeit an einem Thema, einer Fragestellung, Erarbeitung von Theoriegrundlagen, Projektkonzeption, Forschungs- und Entwicklungsarbeit, fortlaufende Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses, Erarbeitung einer Ergebnispräsentation sowie eines Berichts zum Vorgehen, zu Inhalt und Theoriehintergrund, zum Arbeitsprozess und den Ergebnissen	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 5.1 studiert werden.	

Modul: 5.2 (bi + vz)	Modultitel: Entwicklung und Transformation I	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 7 LVS =105 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es Veränderungs- und Lernprozesse in Organisationen professionell gestalten und reflektieren, sowie deren Nachhaltigkeit sichern zu können. Die Studierenden kennen die theoretischen Konzepte und die ihnen zugrundeliegenden Theorien und können ihre Relevanz für die Praxis einschätzen und reflektieren. Transformationsprozesse können initiiert, reflektiert und begleitet werden. Mit Veränderungswiderständen können die Studierenden produktiv umgehen.	
Inhalte des Moduls:	5.2.1 Pädagogik für Manager/-innen 5.2.2 Projektmanagement 5.2.3 Organisationsentwicklung / Change Management 5.2.4 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) Die Konzeption, Gestaltung und Durchführung von organisationalen Entwicklungs- und Transformationsprozessen gehört zu den Kernkompetenzen im Management. Die Studierenden erwerben die theoretischen Grundlagen der Organisationsentwicklung und Change Management unter besonderer Berücksichtigung systemtheoretischer, psychodynamischer und humanistischer Theorieansätze. Sie lernen Instrumente und Methoden des Change Management einzusetzen und ihre Angemessenheit und Wirksamkeit zu reflektieren, sowie Veränderungswiderstände zu erkennen und Formen des produktiven Umgangs mit ihnen.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	3 x Seminar 1 x Übung	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Gruppenarbeit, Übung, Fall- und Organisationsanalysen, Reflexion, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Fallbearbeitung und –reflexion: schriftliche Ausarbeitung (benotet) Bibliotheksrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Falldarstellung und –analyse, theoriegeleitete Reflexion und schriftliche Ausarbeitung	
Verwendbarkeit des Moduls		

Modul: 5.3 (bi + vz)	Modultitel: Qualität und Entwicklung I im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ulrike Thielhorn		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können an Forschungs- und Entwicklungsprozessen in ihren beruflichen Feldern kompetent mitwirken und diese auch kritisch reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	5.3.1 Qualitätsentwicklung in der Pflege 5.3.3 Forschung und Entwicklung in der Pflegewissenschaft Die professionelle Pflege befindet sich in einem ständigen Wandel, der u.a. durch Forschung und systematische Bemühungen um den Erhalt und die Verbesserung von Versorgungsleistungen angetrieben wird. Es geht darum, diese Prozesse in ihrer Dynamik und auch in technisch methodischer Hinsicht zu kennen, zu verstehen und sich aktiv und kompetent an ihnen beteiligen zu können, aber auch um ihre kritische Reflektion.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer Fragestellung und schriftliche Ausarbeitung	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 5.3 studiert werden.	

Modul: 5.3 (bi + vz)	Modultitel: Qualität und Entwicklung I im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 4 LVS =60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Konzepte, Ansätze und theoretische Grundlagen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagement kennen, anwenden und reflektieren können. Neue Forschungsergebnisse und Entwicklungen der Therapiewissenschaft können von den Studierenden selbständig recherchiert, bewertet und unter der Perspektive der Qualitätsentwicklung beurteilt werden.	
Inhalte des Moduls:	5.3.2 Qualitätsentwicklung in den Gesundheitsfachberufen 5.3.4 Forschung und Entwicklung in der Therapiewissenschaft Die professionelle Therapie befindet sich in einem ständigen Wandel, der u. a. durch Forschung und systematische Bemühungen um den Erhalt und die Verbesserung von Versorgungsleistungen angetrieben wird. Es geht darum, diese Prozesse in ihrer Dynamik und auch in technisch methodischer Hinsicht zu kennen, zu verstehen und sich aktiv und kompetent an ihnen beteiligen zu können, aber auch um ihre kritische Reflexion.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Seminar	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer Fragestellung und schriftliche Ausarbeitung	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 5.4 studiert werden.	

Modul: 5.4 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	Davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 5. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können zentrale Problempunkte und Erfolgsfaktoren von Veränderungsprozessen identifizieren und beschreiben, sowie theoriebezogen reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	<p>5.3.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>In diesem Semester steht die Beobachtung von Veränderungsprozessen, Formen der Umsetzung, dabei auftretende Widerstände und ihre Wirkung im Vordergrund. Die Studierenden identifizieren Problempunkte und wesentliche Erfolgsfaktoren der Veränderungsprozesse in der Praxis. In der begleitenden Theorieveranstaltung werden die Ergebnisse präsentiert und mit Bezug auf relevante Theorien reflektiert und diskutiert.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 6.1 (bi + vz)	Modultitel: Entwicklung und Transformation II	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 210 Stunden	Davon Kontaktzeit: 7 LVS = 105 Stunden
		Davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es systematische an den Zielen der Organisation ausgerichtete Personal- und Führungskräfteentwicklung konzipieren und umsetzen zu können. Die Studierenden kennen die materialen, personalen und interpersonellen Bezugsebenen und können diese reflektieren und einbeziehen. Personal- und Führungskräfteentwicklung können im Zusammenhang mit der Strategieentwicklung gesehen und reflektiert werden.	
Inhalte des Moduls:	6.1.1 Konfliktmanagement 6.1.2 Personal- und Führungskräfteentwicklung 6.1.3 BWL 6.1.4 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) Es geht weiterführend um die Kompetenz Entwicklungs- und Transformationsprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren. Methoden und Instrumente der Personal- und Führungskräfteentwicklung werden vermittelt. Zugleich wird deutlich gemacht, dass Personalentwicklung und Strategisches Management in wechselseitiger Abhängigkeit zu sehen sind. Die Integration der verschiedenen Wissens- und Kompetenzbereiche wird durch die begleitende Prozessbeobachtung und -reflexion unterstützt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	3 x Seminar 1 x Übung	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Reflexion, schriftliche Ausarbeitung, Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Fallbearbeitung (benotet) Literaturrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Fallbeschreibungen und deren theoriegeleitete Reflexion	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 6.2 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können personale Bildungs- und Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund theoretischer Konzepte und Annahmen beobachten und reflektieren, sowie relevante Konsequenzen für die Personal- und Führungskräfteentwicklung daraus ableiten.	
Inhalte des Moduls:	<p>6.2.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>Die Studierenden beobachten und reflektieren Formen der Personal- und Führungskräfteentwicklung in der Praxis. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Frage, wie es gelingt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse nachhaltig wirksam werden zu lassen, ein weiterer Beobachtungsfokus kann die Frage nach der Verbindung zwischen strategischer Zielsetzungen der Organisation und den durchgeführten Personal- und Führungskräfteentwicklungen sein. In der begleitenden Theorieveranstaltungen werden die Ergebnisse präsentiert und mit Bezug auf relevante Theorien reflektiert und diskutiert.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 6.3 (bi + vz)	Modultitel: Qualität und Entwicklung II im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ulrike Thielhorn		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 4 LVS =60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können an Forschungs- und Entwicklungsprozessen in ihren beruflichen Feldern gestützt auf Forschungsergebnisse und unter Berücksichtigung von Aspekten der Interprofessionalität kompetent mitwirken und diese auch kritisch reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	6.4.1 Evidenzbasierung in der Pflege 6.4.3 Rehabilitationswissenschaft für Pflege Was in Modul 5.3 begonnen wurde, wird hier erweiternd fortgeführt: durch die Beschäftigung mit Evidenzbasierung sowie die Öffnung der Perspektive auf eine andere Berufsgruppe mit einer anderen Handlungslogik und Berufskultur.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung eines Textes	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 6.3 studiert werden.	
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 6.3 (bi + vz)	Modultitel: Qualität und Entwicklung II im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	Davon Kontaktzeit: 4 LVS = 60 Stunden
		Davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 6. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Neue Forschungsergebnisse können systematisch einbezogen und für die Entwicklung und Praxis von Therapie und Rehabilitation genutzt werden.	
Inhalte des Moduls:	6.3.2 Evidenzbasierung in der Therapie 6.3.4 Rehabilitationswissenschaft für Gesundheitsfachberufe Was in Modul 5.3 begonnen wurde, wird hier erweiternd fortgeführt: durch die Beschäftigung mit Evidenzbasierung sowie die Öffnung der Perspektive auf eine andere Berufsgruppe mit einer anderen Handlungslogik und Berufskultur.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Fallarbeit, Recherche, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung eines Textes	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 6.4 studiert werden.	
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 7.1 (bi) + 5.4 (vz)	Modultitel: Ökonomie und Wertorientierung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer / Prof. Dr. Elke Düscher (ab 1.9.10)		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 11 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden	davon Kontaktzeit: 9 LVS =135 Stunden
		davon Selbststudium: 195 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Ziel ist es neben dem Wissen um die Gesundheitsökonomie auch ethische Konflikte im Feld der Gesundheitswirtschaft zu erkennen, zu analysieren und reflektieren und ihre Relevanz für das Management in Organisationen des Gesundheitswesens einschätzen zu können. Die Kompetenz verantwortlich zu handeln wird entwickelt.	
Inhalte des Moduls:	7.1.1 VWL / Gesundheitsökonomie 7.1.2 BWL 7.1.3 Ethik und Wertorientierung im Management 7.1.4 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) Organisationen des Gesundheitswesens sind mit verschiedenen ethischen Fragestellungen im Feld der Gesundheitsökonomie konfrontiert. Es gilt ethische Konflikte zu identifizieren und sie zu reflektieren. Verantwortung in Organisationen aber auch von Organisationen ist hierbei ein zentrales Thema. Die Integration der verschiedenen Wissens- und Kompetenzbereiche wird durch die Prozessbeobachtung und -reflexion unterstützt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung 3 x Seminar 1 x Übung	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Theorieaneignung, schriftliche Ausarbeitung, Fallarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung eines Textes	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 7.2 (bi + vz)	Modultitel: Prozess und Organisation in der Pflege im Schwerpunkt Pflegewissenschaft und Gerontologie	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hermann Brandenburg		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 9 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 6 LVS =90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen Instrumente zur Steuerung komplexer Versorgungsprozesse und können sie in ihren Möglichkeiten und Grenzen analysieren und reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	<p>7.2.1 Case Management 7.2.2 Informatik und Klassifikation Pflege 7.2.4 Geriatrische Rehabilitation Pflege</p> <p>In diesem Modul wird Pflege als komplexer Versorgungsprozess fokussiert, an dem verschieden Aspekte besonders herausgehoben werden: Aspekte der Gesundheits-/Pflegeinformatik (IT-Unterstützung von Versorgungsprozessen, Einrichtungsinformationssysteme, Elektronische Pflegedokumentation, IT-Grundlagen für eine integrative Versorgung, Systemauswahl und -einführung), geriatrische Rehabilitation aus einer interdisziplinären Perspektive, sowie die integrative und organisierende Position des Case Managements. Es geht um die Kompetenz Pflege als komplexen und multifaktoriell beeinflussten Prozess zu sehen.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Seminar 2 x Vorlesung	
Lernformen:	Dozentenvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Ergebnispräsentation (benotet) In Gruppenarbeit: Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung einer (Poster-) Präsentation	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 7.2 studiert werden.	
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 7.2 (bi + vz)	Modultitel: Prozess und Organisation in der Therapie im Schwerpunkt Therapie- und Rehabilitationswissenschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Wiebke Göhner-Barkemeyer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 9 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 6 LVS =90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden entwickeln die Kompetenz Therapie als komplexen und multifaktoriell beeinflussten Prozess zu sehen. Die Kompetenz fallbezogene Behandlungspfade zu generieren und in Organisationen zu implementieren wird erworben.	
Inhalte des Moduls:	7.2.1 Case Management 7.2.3 Informatik und Klassifikation Therapie 7.2.5 Geriatrische Rehabilitation Therapie In diesem Modul wird Therapie als komplexer Versorgungsprozess fokussiert, an dem verschieden Aspekte besonders herausgehoben werden: Aspekte der Gesundheits-/Pflegeinformatik (IT-Unterstützung von Versorgungsprozessen, Einrichtungsinformationssysteme, Elektronische Pflegedokumentation, IT-Grundlagen für eine integrative Versorgung, Systemauswahl und -einführung), geriatrische Rehabilitation aus einer interdisziplinären Perspektive, sowie die integrative und organisierende Position des Case Managements.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Seminare 2 x Vorlesung	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Theorieaneignung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Ergebnispräsentation (benotet) In Gruppenarbeit: Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung einer (Poster-) Präsentation	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen Modul 7.2 studiert werden.	
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 7.3 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 1 LVS = 15 Stunden
		davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 7. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz ethische Frage- und Problemstellungen in der Praxis zu identifizieren und zu reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	<p>7.3.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>Die Studierenden beobachten und identifizieren ethische Frage- und Problemstellungen in der Praxis. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Frage, wie Verantwortung in und von Organisationen praktisch relevant wird. In der begleitenden Theorieveranstaltung werden die Ergebnisse präsentiert und mit Bezug auf relevante Theorien reflektiert und diskutiert.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 8.1 (bi) + 6.3 (vz)	Modultitel: Kultur, Markt und Gesellschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 11 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 330 Stunden	davon Kontaktzeit: 8 LVS = 120 Stunden
		davon Selbststudium: 210 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können unter Berücksichtigung neuer Theorieentwicklungen Gegenwartsdiagnosen kritisch einschätzen und ihre Relevanz für die Entwicklung von Markt, Organisation und Dienstleistungen beurteilen.	
Inhalte des Moduls:	8.1.1 Recht 8.1.2 Marketing 8.1.3 Kultur und Kulturentwicklung 8.1.4 Management in der Postmoderne 8.1.3 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) Organisationen des Gesundheitswesens müssen auf gesellschaftliche Bedarfe reagieren und sich zugleich ‚marktorientiert‘ ausrichten können. In diesem Modul geht es darum, wie Management in der aktuellen gesellschaftlich-kulturellen Situation zu verstehen und auszurichten. Markt und rechtliche Rahmenbedingungen zu kennen, bilden einerseits Voraussetzung für die zielgerichtete Entwicklung der Organisationen und ihrer Dienstleistungen, andererseits gilt es die gesellschaftlichen Entwicklungen und ihre Wirkungsweisen auf Markt und Organisation einschätzen und reflektieren zu können. Gegenwartsdiagnosen nicht nur unkritisch zu rezipieren, sondern zu durchdenken und zu reflektieren, darum geht es in diesem Modul. Die Prozessbeobachtung und -reflexion wird auch zur Integration der verschiedenen Wissensbereiche genutzt.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Vorlesung 3 x Seminar 1 x Übung	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Theorieaneignung, Reflexion, Fallarbeit, Anwendung von Analyseinstrumenten	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Portfolio (benotet) Lerntagebuch, Literaturrecherche zu den einzelnen Themenfeldern, Dokumentation und Reflexion der Lektüre, Darstellung und Reflexion des eigenen Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 8.2 (bi)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 4 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 120 Stunden	davon Kontaktzeit: 1 LVA = 15 Stunden
		davon Selbststudium: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz relevante gesellschaftliche und marktbezogene Entwicklungen zu erkennen und sie bezogen auf ihre Relevanz für die Entwicklung der Organisationen und ihrer Dienstleistungen im Gesundheitswesen einschätzen zu können.	
Inhalte des Moduls:	<p>8.1.1 Beobachtung und Reflexion – Theorie-Praxis-Transfer</p> <p>In diesem Modul wird systematisch an der Integration von Theoriewissen und Praxiserfahrung gearbeitet: Beobachtungs- und Reflexionsaufträge werden aus theoretischen Vorgaben abgeleitet bzw. theoretisch begründet. Nach dem Ende des Praxiseinsatzes werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung vorgestellt, diskutiert und wiederum auf Theorien bzw. Theorieteile bezogen.</p> <p>Die Studierenden beobachten und identifizieren relevante Marktentwicklungen und beschreiben sie in ihrer Relevanz für die Entwicklung der Dienstleistungsangebote der Organisationen im Gesundheitswesen. Wahlweise können die Studierenden gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Wirkung auf die konkrete Praxis in Organisationen des Gesundheitswesens beobachten und identifizieren. In der begleitenden Theorieveranstaltungen werden die Ergebnisse präsentiert und mit Bezug auf relevante Theorien reflektiert und diskutiert.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Praxis 1 x Seminar	
Lernformen:	Beobachtung, Anwendung theoretischer Erkenntnisse, Auswertung und Reflexion	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet) Beobachtung und Reflexion von Praxis unter dem erarbeiteten Fokus, Vertiefung durch Literaturstudium und Dokumentation des Arbeits- und Lernprozesses	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 8.3 (bi) + 4.2 (vz)	Modultitel: Pflege / Therapie und Gesellschaft	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Burkhard Werner		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 9 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 270 Stunden	davon Kontaktzeit: 6 LVS = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 180 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 8. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden kennen gesellschaftliche und politische Mechanismen und Funktionsweisen des Gesundheitssystems und können sie in Beziehung zu internationalen Entwicklungen reflektieren und einschätzen. Sie können Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention entwickeln und kennen die notwendigen Voraussetzungen um sie in Organisationen des Gesundheitswesens zu implementieren.	
Inhalte des Moduls:	8.3.1 Sozial- und Gesundheitspolitik im Gesundheitswesen 8.3.2 Gesundheitssysteme im Vergleich 8.3.3 Gesundheitsförderung und Prävention In diesem Modul wird die Rolle der Therapie in der Gesellschaft analysiert und reflektiert, aus Sicht der Gesundheitspolitik und im Vergleich der Systeme sowie unter dem Gesichtspunkt, was sie in Hinblick auf den gesellschaftlichen Zentralwert ‚Gesundheit‘ leisten.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	2 x Vorlesung 1x Seminar	
Lernformen:	Gruppenarbeit, Theorieaneignung, schriftliche Ausarbeitung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Hausarbeit (benotet) Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium, Erarbeitung einer eigenen Fragestellung für die Hausarbeit und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, Erstellung eines Textes	
Verwendbarkeit des Moduls	Kann gemeinsam mit Bachelorstudiengang Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Modul 8.4 studiert werden.	
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 9.1 (bi) + 7.1 (vz)		Modultitel: Karriereplanung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer			
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3		Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 3 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 90 Stunden	davon Kontaktzeit: 3 LVS = 45 Stunden	
		davon Selbststudium: 45 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 9. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können berufliche und persönliche Entwicklungen reflektieren und für ihre Karriereplanung nutzen und umsetzen.		
Inhalte des Moduls:	9.1.1 Karriereplanung 9.1.2 Prozessbeobachtung und -reflexion (Evaluation) Zum Ende des Studiums werden sowohl auf der biographischen als auch auf der Gruppenebene Lern- und Entwicklungsprozesse analysiert und ausgewertet. Die Studierenden entwickeln auf dem Hintergrund ihrer bisherigen Berufsweges und ihrer neu gewonnenen Kompetenzen neue Perspektiven und planen ihre weitere berufliche Karriere. Zugleich geht es darum, das Studium bezogen auf seine Qualifikationsziele zu evaluieren.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Seminar 1 x Übung		
Lernformen:	Übung, Gruppenarbeit, Interview, Reflexion		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	2 x Dokumentation (unbenotet) Abschließende Reflexion des Gruppen und Lernprozesses unter dem Fokus des Endes des Studiums unter der Perspektive für eine weitere berufliche Entwicklung, Reflexion des bisherigen Berufsweges und der beruflichen Orientierung unter dem Gesichtspunkt zukünftiger beruflicher Orientierungen		
Verwendbarkeit des Moduls			
(Grundlagen-) Literatur:			

Modul: 9.2 (bi) + 7.3 (vz)	Modultitel: Fragestellung eigenständig wissenschaftlich bearbeiten	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor, Level 3	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 17 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 510 Stunden	davon Kontaktzeit: 2 LVS = 30 Stunden
		davon Selbststudium: 480 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 9. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellen können, die Ergebnisse präsentieren und verteidigen können.	
Inhalte des Moduls:	9.2.1 Bachelorthesis 9.2.2 Bachelorseminar 9.2.3 Kolloquium Eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig, jedoch unter Anleitung, erstellen zu können ist Voraussetzung für einen akademischen Abschluss. Im Kolloquium geht es um die Reflexion der Ergebnisse der eigenen Bachelorthesis vor dem Hintergrund des Studiums; eigene Ergebnisse präsentieren und verteidigen zu können.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 x Bachelorarbeit 1 x Seminar 1 x mündliche Prüfung	
Lernformen:	Wissenschaftliches Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Bachelorarbeit (benotet) 1 x mündliche Prüfung im Kolloquium (benotet) Erarbeitung einer eigenen Fragestellung, Bibliotheks- und Datenbankrecherche, vertiefendes Literaturstudium und Aufarbeitung der Literatur unter dieser Fragestellung, optional Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung, Erstellung eines Textes, reflektierende Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen Frage aus dem Zusammenhang der Bachelorthesis und Diskussion dieser Fragestellung im Kolloquium	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		

Modul: 1.5/ 2.4 / 3.4 (vz)	Modultitel: Theorie-Praxis-Transfer in der Vollzeit-Studienform	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Brigitte Scherer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: WiSe / SoSe / WiSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: insgesamt 29 ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung gesamt: 870 Stunden	davon Kontaktzeit: 3 x 2 LVS = 90 Stunden
		davon Selbststudium: 780 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1., 2.,3. Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikulation	Sprache: In der Regel deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Die Studierenden können Managementaufgaben und -prozesse in der Praxis gestalten und reflektieren. Sie können relevante Theorien in Bezug zur Praxis setzen und aus der Praxis heraus Fragestellungen generieren. Die Studierenden erwerben praktisches Management Know-how und verfügen über die Kompetenz es theoretisch zu begründen und zu reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	1.5.1 Managementrelevantes Praktikum 1.5.2 Praxisreflexion 1.5.3 Literaturrecherche und Auswertung 2.4 / 3.4 entsprechend Die Studierenden absolvieren Praktika in Management bezogenen Bereichen. Im ersten Semester geht es vor allem darum relevante Managementaufgaben und -prozesse kennen und reflektieren zu lernen. Im zweiten und dritten Semester werden zunehmend Managementaufgaben übernommen und -prozesse analysiert und in Bezug zu den im Studium erworbenen Kenntnissen reflektiert. Management- und Führungskompetenzen werden entwickelt, angewandt und reflektiert. Die Praktika werden in begleitenden Lehrveranstaltungen reflektiert, Fragestellungen aus der Praxis werden theoretisch aufgearbeitet. Die Studierenden recherchieren selbständig und stellen Bezüge zwischen Theorie und Praxis her.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Je 1 x Übung/Praktikum Je 1 x Seminar Je 1 x Übung	
Lernformen:	Praxis, Reflexion, Gruppenarbeit, Recherche, Theorie-Praxis-Transfer	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (ECTS-Punkte) (Modulprüfung):	1 x Dokumentation (unbenotet)	
Verwendbarkeit des Moduls		
(Grundlagen-) Literatur:		